

Redaktion

Gemeindekanzlei, Dorfstrasse 1
Postfach 158, 6391 Engelberg

Tel. 041 639 52 52

Fax 041 639 52 99

kanzlei@gde-engelberg.ch

Der Kursaal bleibt bis im Herbst offen

Der Tourismusverein Engelberg (TUV) und der Einwohnergemeinderat hat in Sachen Kursaal (Bild) einen in erster Linie für die Engelberger Dorfvereine wichtigen Entscheid gefällt. „Der Kursaal steht den Dorfvereinen bis Ende November für Veranstaltungen weiterhin zur Verfügung“, versichern Frau Talamann Martha Bächler und Roland Odermatt, Präsident des Tourismusvereins. Bis vor kurzem stand noch die Schliessung in diesem Frühjahr zur Diskussion. „Wir müssen



unseren Partnern den nötigen Zeitraum für die Erarbeitung einer seriösen Planung einräumen“, begründet Roland Odermatt die zeitliche Verschiebung. Momentan läuft laut dem Präsidenten des TUV ein Architekturwettbewerb. Sechs Architekturbüros erarbeiten auf Grund genauer Vorgaben ihre Ideen für den Bau eines 4-Sterne-Hotels mit Kursaal auf der Parzelle des heutigen Parkplatzes und Kursaals. Laut Zeitplan ist Ende Juni die Präsentation der eingereichten Projekte vorgesehen.

Den Architekturwettbewerb in Auftrag gegeben haben die Partner des Tourismusvereins, Halter Generalunternehmung AG Zürich und Eberli Holding AG Sarnen. „Unsere Partner sind momentan dabei, mögliche Investoren für das Hotel- und Kursaal-Projekt zu suchen.“ Eine nicht ganz einfache Arbeit, wie Roland Odermatt versichert. Denn gleichzeitig gilt es auch einen Pächter für den neuen Betrieb zu finden. Der wiederum muss laut Roland Odermatt bereit sein, die Investitionen zu refinanzieren. Die Parameter für alle Beteiligten sind bekannt. Ist die Suche nach Investoren und Pächtern erfolgreich, erfolgt der Baustart frühestens im Frühjahr 2009. Ein Hotel zu planen, erfordere eine längere Zeitspanne „als wenn lediglich ein Kursaal geplant werden müsste“, begründet der TUV-Präsident den späten Baustart. Andere Zeitvorgaben gibt es, wenn die Partner des Tourismusvereins im Herbst die Segel streichen müssten. „Dann sind TUV und Gemeinde gefordert und müssen sich darüber unterhalten, den Kursaal zu sanieren oder einen Neubau zu planen.“ Baustart wäre dann laut Roland Odermatt im nächsten Jahr. Ein Entscheid werde noch im letzten Viertel dieses Jahres fallen, versichert der Präsident des Tourismusvereins. Wird das Hotel- und Kursaal-Projekt realisiert, gehen die Partner des Tourismusvereins von einem Investitionsvolumen von gegen 40 Millionen Franken aus.

Baugesuche und Sonderbewilligungen

Nachstehende Baugesuche werden gemäss Art. 29 Abs. 2 der Verordnung zum Baugesetz vom 7. Juli 1994 (BauV) während zehn Tagen, **vom 22. März bis und mit 16. April 2007 (Fristenstillstand, Gerichtsferien)** beim Bauamt Engelberg öffentlich aufgelegt. Einsprachen sind innert dieser Frist schriftlich und begründet, im Doppel an den Einwohnergemeinderat Engelberg, Dorfstrasse 1, 6390 Engelberg, einzureichen (Art. 31, 36 und 37 BauV).

Gleichzeitig werden die benötigten Sonderbewilligungen angezeigt.

- Bauherrschaft: Sonja Schmid-Waser, Stichermattstrasse 4, 6032 Emmen
- Objekt: Neubau Gartenhaus
- Ort: Schweizerhausstrasse 5
- Parzelle Nr. 605
- Zone: W2A

Ferienpass 2007 in Stans Anmeldeschluss: 27. März 2007

Der Ferienpass findet vom 9. bis 20. Juli und vom 6. bis 10. August 2007 statt. Schülerinnen und Schüler der 1. bis 6. Klasse können ein Anmeldeformular bei der Klassenlehrperson oder im Schulsekretariat der Gemeindeschule beziehen. Kosten Pro Pass: Fr. 25.00.

Licht rettet Leben – auch am Tag

„Ich habe den anderen Wagen zu spät gesehen.“ Bei jeder zweiten Kollision im Strassenverkehr spielt mangelnde Sichtbarkeit eine Rolle – am Tag und bei gutem



Wetter. Die bfu ruft in Erinnerung: Würde jeder Autofahrer auch tagsüber das Abblendlicht einschalten, könnten in der Schweiz jährlich 40 Menschenleben gerettet werden und es gäbe rund 400 Schwerverletzte weniger. Die Vorteile der seit 2002 geltenden Vorschrift sind unbestritten: Der Kontrast zwischen der Umgebung und dem Fahrzeug wird verstärkt und der Verkehr wird – auch im seitlichen Bereich – deutlich besser wahrgenommen. Zudem können Distanz

und Geschwindigkeit herannahender Fahrzeuge leichter eingeschätzt werden. Auch Fussgänger, Velo- und Motorradfahrer/innen profitieren von einer besseren Erkennbarkeit von Personenwagen.

Die Abfallrouten ab 2007

Seit der ersten Bekanntgabe der Sammelrouten und Abfuhrtage mussten aufgrund der gemachten Erfahrungen noch einige Optimierungen vorgenommen werden.

Die Sammelrouten werden an den folgenden Tagen abgefahren: (siehe Abfallabfuhrliste und Abfallroutenplan unter www.gde-engelberg.ch).

Route Tal 1: **1x wöchentlich mit Dreiachs-Sammelwagen**
Montag: Wasserfallstrasse ab Bürgi AG bis Fürenalpbahn, Schweizerhausstrasse, Horbisstrasse ab Barmettlen bis Horbis, Alpenstrasse, Obermatt, Grafenort
Freitag: Klosterhof

Route Tal 2: **2x wöchentlich mit Dreiachs-Sammelwagen**
Montag und Freitag: Dorfstrasse, Klosterstrasse, Wydenstrasse, Klostergewerbe, Wasserfallstrasse bis Bürgi AG, Oberbergstrasse ohne Langacher, Horbisstrasse/Neuschwändi bis Barmettlen, Engelbergerstrasse bis ARA Boden, Bahnhofstrasse, Blumenweg, Gerschnistrasse, Birkenstrasse

Route Berg 1: **1x wöchentlich mit Zweiachs-Sammelwagen**
Dienstag: Mühlematt, Zelgli, Fellenrüti/Züg, Wettiweg, Wiesenweg, Langacher, Kilchbühl, Parkweg, Alte Gasse, Birrenweg, Studentenweg, Rain, Oertigen
Freitag: Waldegg bis Restaurant Schwand, Margritenweg

Route Berg 2: **2x wöchentlich mit Zweiachs-Sammelwagen**
Dienstag/Freitag: Terracetrasse, Bänklialpweg, Schwandstrasse bis Waldegg, Schulhausstrasse, Hinterdorf, Titlisstrasse, Acherrainstrasse

An den übrigen Wochentagen finden keine Abfallabtransporte statt!

Die neuen Abfallabfuhrlisten und Abfallroutenpläne können auf dem Bauamt Engelberg bezogen werden.

Bewohner/Innen von Liegenschaften, welche nicht direkt angefahren werden, können den Kehrriecht beim nächstgelegenen öffentlichen Container oder Kehrriechthäuschen entsorgen.

Auskünfte gewährt jederzeit das Bauamt, Telefonnummer 041 639 52 31.

Die Gemeindeschule in der Skiwoche

In der Woche vom 12. bis 16. März fand die traditionelle Skiwoche der Gemeindeschule Engelberg bei traumhaften Wetter- und Schneeverhältnissen statt. Um die Voraussetzungen für eine möglichst unfallfreie Woche zu schaffen, fand im Februar eine Veranstaltung mit Christoph Bissig, Pisten- und Rettungschef Titlis Bahnen, Sepp Kost, Postenchef Polizei Engelberg und lic. iur. André Schällibaum statt. Die Lehrer und Leiter konnten sich aus erster Hand über ihre Rechte und Pflichten bei der Begleitung von Skigruppen im Schnee informieren und Fragen stellen. Die Schule durfte anschliessend von Herrn Bissig eine grosse farbige Tafel mit allen 10 FIS-Regeln in Empfang nehmen, dazu erhielten die Begleitenden und Schüler Flyers mit wertvollen Hinweisen zu sicherem Verhalten auf Skipisten und den FIS-Regeln.

Gerade rechtzeitig vor dem Start der Woche liess Frau Holle schneien, Petrus verwöhnte mit Bilderbuchwetter während Skilehrer der Skischule mit Schülern und Schülerinnen der 1. bis 3. Klasse, diejenigen der 4. bis 6. Klasse und Oberstufe mit Lehrpersonen auf Ski und Snowboard unterwegs waren. Für die Nichtschneesportler stellten die Lehrpersonen ein attraktives Alternativprogramm mit Schwimmen, Wandern, Malen, Basteln usw. zusammen.

Am Donnerstag massen sich die Ski- und Snowboardfahrer beim Rennen im Jochpassgebiet. Den krönenden Abschluss bildete die Rangverkündung am Freitagnachmittag, bei der Reto Moser mit der Tagesbestzeit von 46.53 bei den Knaben, Pascale Odermatt mit 46.81 bei den Mädchen, in der Kategorie 1.-3. Klasse Tim Christen mit 37.94 und Lea Fischer mit 38.88 mit allen andern Siegern und Siegerinnen der verschiedenen Kategorien (siehe Bild unten) gefeiert wurden.



Auch die Kindergärtnerinnen organisierten für die Kleinsten der Schule ein sportliches Spezialprogramm, sie durften nebst malen und basteln Schlittschuh laufen, schwimmen, turnen und vieles mehr.

Ein grosser Dank geht an alle Bergbahnen, sie offerierten den Kindern ohne Saisonabonnement für diese Tage eine Gratiskarte, den Wirten, sie verwöhnten die hungrigen Gäste mit Speis und Trank und allen anderen Helfenden, denn nur auf Grund ihres Einsatz und ihrer Unterstützung dürfen wir auf eine unvergessliche Woche zurück blicken.